

---

# Geschäftsbericht

## 2015/2016





# Inhalt

---

Vorwort.....	6
Politische Arbeit.....	7
Abstimmungskampagne «NEIN zur MILCHKUH-Initiative».....	9
Informationstätigkeit.....	11
Veranstaltungen .....	16
Prix LITRA .....	19
Vereinsorgane .....	20
Geschäftsführung .....	23
Finanzen.....	25

# Vorwort

---

Während am Wochenende des 5. Juni 2016 mehr als 100'000 Bahnbegeisterte der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels beiwohnten, taten rund 2,4 Millionen Stimmberechtigte ihre Meinung zur sogenannten Milchkuh-Initiative kund. Die LITRA war zusammen mit dem VÖV federführend bei der Gegenkampagne zu dieser Vorlage. Am Abend des Abstimmungssonntags war auch die LITRA in Festlaune. Mit sehr deutlichen 70,8% wurde die Initiative abgelehnt, mehr als eine Million Stimmen gaben den Ausschlag. Trotz des deutlichen Resultats war eine Debatte darüber lanciert worden, mit welchen Steuergeldern welche Verkehrsträger künftig finanziert werden sollen und ob in der Verkehrsfinanzierung eine zu grosse Umverteilung von der Strasse auf die Schiene stattfindet. Überhaupt hat die Verkehrs- und Mobilitätsfinanzierung in der Schweiz deutlich an Aktualität gewonnen. Dies ist auf die stark zunehmenden Kosten für Betrieb und Unterhalt von Strassen und Schienen, auf zahlreiche anstehende Infrastrukturprojekte, auf die Auswirkungen des beschlossenen Bahninfrastrukturfonds BIF und des neu entstehenden Strasseninfrastruktur-Fonds NAF sowie auf die knapper werdenden Budgets von Bund und Kantonen zurückzuführen. Wie sich im Vorschlag des Bundesrats zur Abgeltung von Leistungen im regionalen Personenverkehr abzeichnet, lassen sich die geplanten Angebote nicht mehr finanzieren, ohne dass Mehrkosten direkt auf die Verkehrsunternehmen und teilweise auch auf die Benutzer abgewälzt werden. Damit stellt sich die Frage nach effizienteren und kostengünstigeren Verkehrsträgern dort, wo noch Optimierungspotenzial besteht. Wo sind neue Mobilitätsformen gefragt? Und wie wünschenswert und beeinflussbar ist ein prognostiziertes Mobilitätswachstum von fünfzig Prozent bis 2030? Hier tritt «Mobility Pricing» auf den Plan und das Streben nach mehr Kostenwahrheit dort, wo die öffentlichen Mittel nicht mehr ausreichen.

Bern, 26. August 2016

Der Präsident



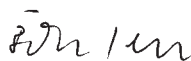
Peter Bieri

Die LITRA hat auch im laufenden Geschäftsjahr Plattformen geboten, die sich mit diesen drängenden Fragen beschäftigen. Sie hat dabei politische Akteure und Verantwortliche aus der Verkehrswirtschaft und den Verkehrsunternehmen zusammengebracht. Sie setzt sich mit Vehemenz dafür ein, dass der öffentliche Verkehr in der Schweiz anlässlich der immensen finanziellen Herausforderungen progressiv ausgestaltet wird und sich Innovationen und neuen Mobilitätsformen nicht verschliesst. Gerade im Regionalverkehr kann die künftige Angebotsqualität kaum nur mit tariflichen Massnahmen gewährleistet werden. Was konkret unter «Effizienzmassnahmen bei Transportunternehmen» zu verstehen ist, wie sie der Bundesrat in seiner Botschaft vorsieht, muss sich weisen.

Die Frage der Verkehrsfinanzierung und die Suche nach alternativen Mobilitätsformen sind nunmehr allgegenwärtig. Als Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr wird es weiterhin unser Anliegen sein, aktuelle und glaubwürdige Informationen und Diskussionsgrundlagen unseren Mitgliedern, Stakeholdern und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Ebenso wichtig ist es, Lösungsansätze aufzuzeigen und den öV der Zukunft eng mitzugestalten. In diesem Sinne freuen wir uns auf das kommende Verbandsjahr und danken allen Mitgliedern für Ihr Vertrauen.

Der Geschäftsbericht 2015/2016 kommt in einem veränderten Kleid daher. Entschlackt und als kompakte deutsch-französische Version in einem Exemplar. Die Bilder zu den Sessions-Veranstaltungen und zur Mitgliederversammlung finden sich neu in der Mitte des Berichts. Einige Rubriken wurden neu reflektiert und gestaltet. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Der Geschäftsführer



René Böhlen

# Politische Arbeit

## Begleitung verkehrspolitischer Geschäfte

Eine der drei Kernaufgaben der LITRA ist das Analysieren und Begleiten von verkehrspolitischen Geschäften des eidgenössischen Parlaments. Dazu zählt die Interessenvertretung gegenüber Medien und Politik, sei es mit Positionspapieren, Artikeln, Interviews, Referaten, der Unterstützung von politischen Vorstössen oder Gesprächen im Parlament. Dies mit dem Ziel «Mobilität in der Gesellschaft und Politik zu verankern.»

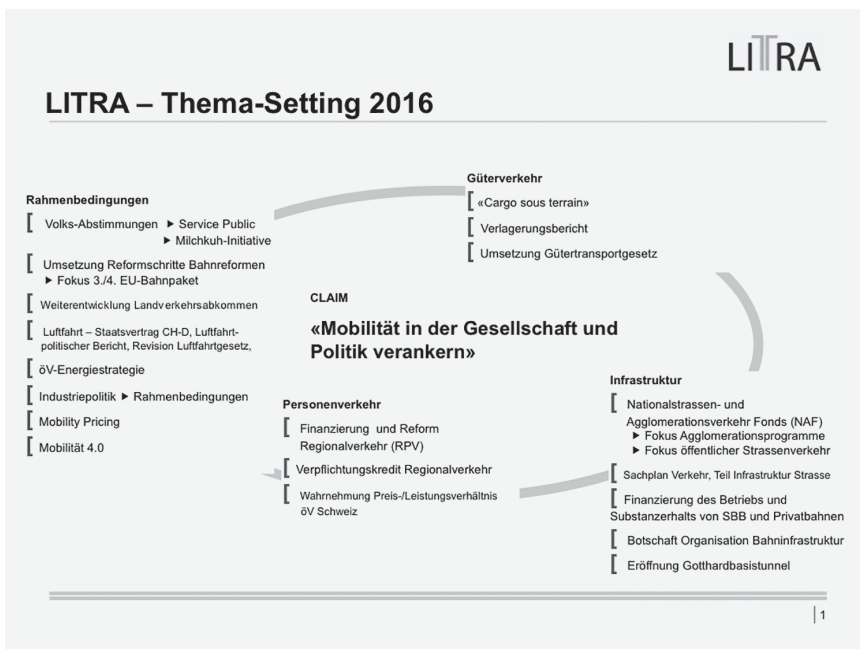
Der geschäftsleitende Ausschuss (GIA) bestimmte auch für das aktuelle Vereinsjahr die Themenschwerpunkte. Die einzelnen Themen werden anschliessend durch die Geschäftsstelle mit einem Massnahmenpaket hinterlegt.

Die denkwürdige und sehr gut organisierte Eröffnung des Gotthard Basistunnels am 1. Juni war sicherlich für die Schweiz und damit auch für viele Verkehrspolitiker ein wichtiger Meilenstein in der Schweizer Verkehrsgeschichte. Mit diesem grossartigen Bauwerk sind viele politische Entscheide und

Debatten verbunden, die nun in der fristgerechten Fertigstellung münden.

Viel Beachtung und Diskussionen haben drei Vorlagen, über welche die Schweiz im letzten Vereinsjahr abgestimmt hat, ausgelöst. Das Volk hatte über ein Referendum, das gegen den Bau einer 2. Gotthard-Strassentunnel ergriffen wurde, sowie über die «Pro Service Public- Initiative» und die Initiative «für eine faire Verkehrsfinanzierung», besser bekannt als «Milchkuh-Initiative», an der Urne zu entscheiden. Die LITRA hat insbesondere die beiden Volksinitiativen als schädlich eingestuft, die NEIN-Parole beschlossen und sich in den Gegenkampagnen aktiv beteiligt.

Auf ein für die Verkehrspolitik wichtiges Geschäft ist der Ständerat im Herbst 2015 eingetreten. Und auch der Nationalrat hat in der Sommersession 2016 den **Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds (NAF)** intensiv diskutiert. Wirtschaft und Bevölkerung der Schweiz sind darauf angewiesen, dass Schiene und Strasse bedarfsgerecht unterhalten und angemessen ausgebaut werden.



Thema-Setting 2016

---

## «Die LITRA setzte sich dafür ein, dass mit dem NAF ein ausgewogenes Finanzierungspaket geschnürt werden kann, bei welchem eine angemessene Nutzerfinanzierung mitenthalten ist.»

---

Der NAF sorgt dafür, dass die Infrastrukturen des Strassen- und Agglomerationsverkehrs auch in Zukunft ausgebaut und unterhalten werden können. Die LITRA unterstützt den NAF als Fortsetzung des erfolgreichen, zeitlich befristeten Infrastrukturfonds und als Parallele zur FABI-Vorlage, mit welcher das Stimmvolk die Finanzierung der Schieneninfrastruktur inklusive S-Bahnen gesichert hat. Eine Herausforderung war in der parlamentarischen Diskussion u.a. die Überführung von 400 km bisher kantonalen Strassen in das Nationalstrassennetz sowie deren Finanzierung. Die LITRA setzte sich dafür ein, dass ein ausgewogenes Finanzierungspaket geschnürt werden kann, bei welchem eine angemessene Nutzerfinanzierung mitenthalten ist. In der Herbstsession 2016 wird der Ständerat erneut über den NAF weiter beraten. Die vorgesehene Verfassungsänderung bedingt eine Volksabstimmung, die voraussichtlich im Frühsommer 2017 stattfinden wird.

Im Dezember 2015 hat der Bundesrat den alle zwei Jahre erscheinenden Verlagerungsbericht verabschiedet. Aus Sicht des öffentlichen Verkehrs ist es sicher erfreulich, dass der alpenquerende Schienengüterverkehr im Zeitraum 2012 bis 2014 ein Wachstum von 9.9 Prozent verzeichnen kann und sich der Modalsplit um 3.8 Prozentpunkte auf 67.3 Prozent erhöht hat. Gleichzeitig ging die Zahl schwerer Güterfahrzeuge auf der Strasse um 10.3 Prozent zurück. Betrachtet man die Verringerung von 25 Prozent weniger LKW-Fahrten seit dem Referenzjahr 2000, so kann behauptet werden, dass die Verlagerungsinstrumente LSVA, Bahnreform, Beiträge an den kombinierten Verkehr, NEAT am Lötschberg und Bahninfrastrukturausbau greifen. Mit weiteren Massnahmen (NEAT am Gotthard, 4-Meter-Korridor, LSVA-Anpassung, bessere Trassenpreise für Güter) soll das Reduktionsziel von maximal 650'000 LKW-Fahrten im Jahre 2018 angestrebt werden.

Der luftfahrtpolitische Bericht (LUPO) stand zur Vernehmlassung. Bereits im Vorfeld hat dazu in den Medien und in den politischen Gremien eine intensive Diskussion stattgefunden. Streitpunkt ist die Frage, welche Kompetenzen der Bund bei der Ausgestaltung der Landesflughäfen haben soll. Im Fokus steht die Thematik, ob der Bund in den Sachplänen verbindliche Leistungs- und Kapazitätsziele vorgeben könne. Der Bundesrat hat in der Vergangenheit wiederholt auf die Bedeutung der Flughäfen als nationale Infrastrukturanlagen aufmerksam gemacht und damit die Ausweitung der Bundeskompetenzen begründet. Die Standortkantone – allen voran der Kanton Zürich – pochen auf ihre kantonale Raumplanungszuständigkeit.

Die LITRA bleibt gut vernetzt. Präsident und Geschäftsführer pflegen die langjährigen Beziehungen zu Politikerinnen und Politikern, zur Verwaltung, zu den Organisationen des öffentlichen Verkehrs sowie zu den Wirtschaftsunternehmen, welche sich vertieft mit der eidgenössischen Verkehrspolitik auseinandersetzen. Auf kantonaler Ebene pflegt die LITRA regelmässige Austausche mit der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KÖV) und mit der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK). Auf kommunaler Ebene erfolgen regelmässige Kontakte mit dem Schweizerischen Städteverband und dem Schweizerischen Gemeindeverband.

Den Partnerorganisationen, wie dem Verband öffentlicher Verkehr, SwissRail, dem schweizerischen Städteverband, dem schweizerischen Gemeindeverband, Verkehrsclub Schweiz (VCS), Touring Club Schweiz (TCS), strasse schweiz, Infra Suisse und RAILplus u.a. danken wir an dieser Stelle für die effektive und wertvolle Zusammenarbeit.

# Abstimmungskampagne «NEIN zur MILCHKUH- Initiative»

Schwerpunkt der politischen Arbeit im vergangenen Vereinsjahr bildete unbestritten die Kampagne gegen die Volksinitiative «für eine faire Verkehrsfinanzierung».

Zusammen mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) haben wir die Leitung der NEIN-Kampagne übernommen. Eine zweite NEIN-Kampagne hat der Verkehrsclub Schweiz (VCS) zusammen mit der Umweltallianz geführt.

Die LITRA hat in der Abstimmung vom 28. Februar 2016 zum 2. Gotthard-Strassentunnel verzichtet, eine Empfehlung abzugeben. Hingegen war bereits in der parlamentarischen Diskussion klar, dass die sogenannte Milchkuh-Initiative gefährlich und schädlich für den öffentlichen Verkehr ist. Ein Angebotsabbau im öV wäre bei einer Annahme der Milchkuh-Initiative unausweichlich gewesen, da – gestützt auf die Überlegungen des Bundesrates in seiner Botschaft zur Volksinitiative – dem öV jährlich CHF 150 Mio. gefehlt hätten. Insbesondere wären Linien in den Randregionen und Berggebieten von einem Abbau betroffen gewesen. Die Milchkuhinitiative hätte ein Milliardenloch in die Bundeskasse gerissen, indem sie die Erträge aus der Mineralölsteuer ausschliesslich

für den Strassenbau einsetzen wollte. Diese rund 1,5 Milliarden Franken pro Jahr hätten bei der Bildung und Forschung, bei der Landwirtschaft, bei der Landesverteidigung, aber auch beim öV gefehlt.

Darum hat die LITRA mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) eine gemeinsame Abstimmungskampagne gestartet.

Die Milchkuh-Initiative ist mit über 70 % Nein-Stimmen und von allen Ständen abgelehnt worden. Dies war nur möglich dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Partner. Ein ganz grosses Dankeschön gehört dabei der Vielzahl von Verbänden und Organisationen, welche zusammen mit uns das NEIN-Komitee gebildet haben.

## Politisches Komitee «NEIN zur Milchkuh-Initiative»

Die Kampagne konnte auf das engagierte Wirken eines breiten und parteiübergreifenden Komitees zählen. Insgesamt über 200 National- und Ständeräte, Regierungsräte, Stadt- und Gemeinderäte, kantonale und kommunale Parlamentarier sowie Privatpersonen setzten sich gegen die Milchkuh-Initiative



**Ich bin für gute Strassen.  
Aber nicht auf Kosten des  
öffentlichen Verkehrs.**

Lukas, Busfahrer

Nein zur Verkehrs-  
finanzierungs-Initiative  
[www.milchkuh-nein.ch](http://www.milchkuh-nein.ch)

am 5. Juni 2016

**NEIN** zum Milchkuh-Schwindel

Sujets aus der Kampagne



Facebook-Seite der Kampagne von VöV und LITRA gegen die Milchkuh-Initiative

ein. Im Co-Präsidium des Komitees waren folgende Personen vertreten:

Evi Allemann, Nationalrätin SP; Daniel Brélaz, Nationalrat Grüne; Stefan Engler, Ständerat CVP; Olivier François, Ständerat FDP; Konrad Graber, Ständerat CVP; Jürg Grossen, Nationalrat GLP; Bernhard Guhl, Nationalrat BDP; Roger Matthias Jauslin, Nationalrat FDP; Roger Nordmann, Nationalrat SP; Rosmarie Quadranti, Nationalrätin BDP; Regula Rytz, Nationalrätin Grüne; Thomas Weibel, Nationalrat GLP.

Unsere Strategie in der Kampagne war, eine hohe Mobilisierung zur Abstimmung zu erreichen sowie über die unmittelbaren nachteiligen Auswirkungen dieser Volksinitiative aufzuklären. Darum haben wir auch die drei von einer Annahme der Initiative am stärksten betroffenen Bundesaufgaben zu unseren Sujets in der Kampagne gemacht. Sie zeigten eine Doktorandin, einen Busfahrer und einen Landwirt.

Die Mittel in der Kampagne waren sehr beschränkt. Daher mussten wir uns entscheiden, auf eine Plakat-kampagne zu verzichten. Wir haben die finanziellen Ressourcen vor allem für eine Webseite in drei

Sprachen, für je eine Seite in Deutsch und Französisch auf Facebook, Inserate in den Sonntagsmedien sowie ins Online-Marketing investiert.

Die ganze Abstimmungskampagne war in drei Phasen aufgeteilt. In einer ersten Phase ging es darum, auf Facebook eine «Fangemeinde» aufzubauen und im Google-Suchnetzwerk präsent zu sein. In der zweiten Phase lag der Fokus auf Facebook, die geteilten Inhalte zu bewerben und die «Fangemeinde» zusätzlich zu erweitern. Die Präsenz im Google-Suchnetzwerk wurde beibehalten. Zusätzlich wurden mittels Media-Schaltungen Banner auf Deutsch und Französisch ausgeliefert. Die dritte und letzte Phase zielte darauf ab, die Bürgerinnen und Bürger zur Abgabe ihrer Stimmen aufzufordern.

Die Hälfte des Kampagnenbudgets wurde für Inserate in den Sonntagsmedien eingesetzt. An drei Sonntagen waren wir mit unseren Sujets damit präsent. Weitere begleitende Massnahmen wie Medienarbeit und Veranstaltungen wurden durch die Co-Leitung Mirjam Bütler, Vizedirektorin VöV und René Böhlen, Geschäftsführer LITRA sichergestellt.



# Informations- tätigkeit

## Publikationen

### Prix LITRA Publikation Nr. 4 – Radikal vereinfachtes Preismodell für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz

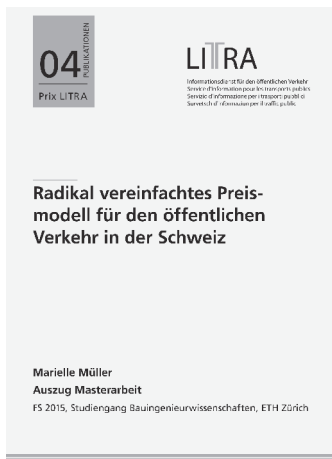
Die öV-Branche sucht zurzeit Lösungen, das heutige Preismodell für die Kunden transparenter zu gestalten und gleichzeitig das Ertragsniveau für Mobilitätsanbieter zu erhalten. Einen Denkanstoss hat Marielle Müller geliefert. In ihrer Masterarbeit an der ETH Zürich hat sie fünf verschiedene Preismodelle entwickelt und bewertet. Die Studie wurde mit dem Prix LITRA 2015 ausgezeichnet, weil sie insgesamt einen wertvollen Beitrag zu einer sachlichen Diskussion über ein zukünftiges Tarifsystem leistet. In der dazu gehörenden LITRA-Publikation Nr. 4 werden in konzentrierter Form die Resultate der Studie präsentiert.

## Periodische Publikationen

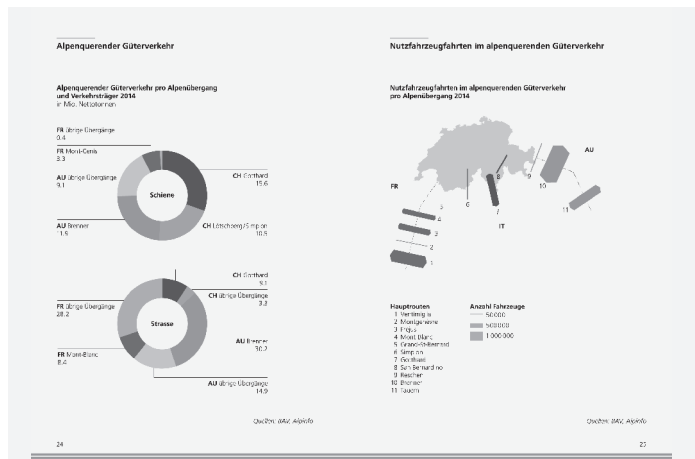
### «Verkehrszahlen» – Ausgabe 2016

Die «Verkehrszahlen» sind die auflagenstärkste und bestnachgefragte Publikation der LITRA. Die LITRA publiziert jährlich Zahlenreihen, welche die gesamte Mobilität umfassen. Dank zeitgemässen Visualisierungen wurde die Publikation wesentlich lesefreundlicher und deren Inhalte lassen sich vielschichtig einsetzen, beispielsweise in Präsentationen oder in der E-Kommunikation. Die Broschüre erscheint jährlich in Deutsch und Französisch gedruckt und steht zum Download auf [litra.ch](http://litra.ch) bereit.

» [Download](#)



Die Prix LITRA Publikation Nr. 4 steht zum Download auf [litra.ch](http://litra.ch) zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können – solange vorrätig – bei der Geschäftsstelle bestellt werden.



Die Verkehrszahlen sind beliebt und die auflagenstärkste Publikation der LITRA

## Verkehrspolitische Vorschau

Jederzeit à jour sein über die anstehenden verkehrspolitischen Geschäfte im Schweizer Parlament. Mit der verkehrspolitischen Vorschau der LITRA ist dies kein Problem. Seit 2010 hält die Vorschau unsere Mitglieder und weitere verkehrspolitische Akteure auf dem Laufenden.

Im Sinne des Grundsatzes «never change a winning team» liegt der Fokus weiterhin auf der ausgewogenen Information und nicht etwa in der politisch gefärbten Meinungsvermittlung: Leser sollen wissen, was der Inhalt und die umstrittenen Punkte einer Vorlage sind. Vollständigkeit und Sachlichkeit sind dabei unsere Leitmotive.

## Medienspiegel

Der Medienmix ist heute vielfältig und geprägt von höchster Geschwindigkeit und Prägnanz. Seit einem Jahr bildet die LITRA ab, wie über das Schwerpunktthema Mobilität in den Medien berichtet und argumentiert wird. Dabei beziehen wir auch die sozialen Medien mit ein. Die relevantesten Berichte und Artikel stellen wir in einem Medienspiegel zusammen, der monatlich erscheint und im Extranet zur Verfügung gestellt wird.

Damit bietet die LITRA im Extranet mit der monatlichen Übersicht ausgewählter Medienberichte ein Nachschlage- und Rechercheinstrument an.



Informationelle Vorschau über öffentliche Verkehrsmittel  
 Services öffentlicher Verkehrsmittel im Transportwesen  
 Darstellung der Informationen im öffentlichen Verkehr  
 Service und Informationen per eMail, pdf, etc.

## Verkehrspolitische Vorschau

Nr. 27/6 Sommeredition der Eidgenössischen Räte | 30. Mai bis 17. Juni 2016

### Im Juni – Initiativen vor dem Volk und Strassenfinanzierung im Parlament



Siehe auch für Mitglieder der LITRA  
 Frau oder wohl verkettete Kabarettist  
 – beides seine eigenen, kurz gefassten  
 humorvollen Basenregeln. Zum Monat  
 Juni meist er – ein Juni, im Juni, reichlich  
 19 a. b. de Munk. Was wir uns mit ein  
 beiden beneidenden Wollschadungen  
 des Service public und des  
 eine faire Verkehrsfinanzierung  
 am 3. Juni 2016 wählen wird an der  
 eine Initiative im Parlament.

In dieser Vorschau informieren  
 wir Sie zu folgenden verkehrspolitischen Themen:  
 1. Initiative im Parlament der Strassenfinanzierung

Die Verkehrsministerin hat bei einer Anhörung  
 grameinende Folger für den öffentlichen Verkehr, wenn doch die  
 wichtigste Leistungsbedingung des öffentlichen Verkehrs – was er von  
 die SBB und die Schweizerische Post AG – von dieser Initiative absetzt.



Die Südostschweiz GGG  
 2902 Chur  
 Tel. 091 255 30 10  
 www.suedostschweiz.ch

26. Juni 2016  
 Seite 20  
 management tools  
 www.managementtools.ch

<small>Aufgabe 4524                  Bezeichnung 04700                  Erschienen 6 x woc                  Fächer 30227                  Wert 2'900</small>	<small>Ex                  Leser                  map                  CHF</small>
--	--

## Führerlos durch Sitten

**In der Walliser Hauptstadt Sitten rollen ab sofort autonome Busse durch die Stadt. An Bord ist nur ein Not-Chauffeur.**

Zum ersten Mal können in der Schweiz selbstfahrende Busse im öffentlichen Verkehr zum Einsatz. In Sitten verkehren seit gestern zwei solche Prototypen. Bei den Testfahrten bis im Oktober 2017 hat allerdings stets ein Sicherheitsfahrer an Bord. Er kann über einen der zwei Notfallknöpfe in den Sitzen eine Vollbremsung auslösen, wie Daniel Landolf, Direktor von Postauto Schweiz, vor den Medien in Sitten sagte. Zudem läuft er Fahrpläne mit Rollstühlen oder Kinderwagen bereit Ein- und Ausstiegen. Die elektrisch angetriebenen Busse waren im vergangenen Monat auf Privatgelände getestet worden. Jetzt verkehren sie von Dienstag bis Sonntagachmittag zwischen Stadtkernen und Bahnhof. Die Fahrerlose verfügen über eine Klimaanlage, eine permanente Lüftung, und über Scheibeiswischer für die im Grunde gar nicht notwendige Frontscheibe durch die Frontscheibe. Eine zweite Batterie vermag zudem die Bremsenergie des Stadtes, damit sie zwischen sechs und zwölf Stunden rollen können. Zudem wurden die Fahrzeuge mit einer Kamera ausgestattet, damit sie für Personen mit eingeschränkter Mobilität freizugänglich sind. Die selbstfahrenden Busse erreichen eine Geschwindigkeit von maximal 20 km/h und verfügen über 60 Sitzplätze.



management tools  
 www.managementtools.ch

tel. 041 624 99 66  
 www.managementtools.ch

Clipping Nr. 215229691  
 Clipping Seite 1/1

Die «Verkehrspolitische Vorschau» kann in elektronischer Form auf [litra.ch](http://litra.ch) abonniert werden.

Der Medienspiegel findet sich im Extranet der LITRA, welches für unsere Mitglieder zugänglich ist.

### E-Kommunikation

Die veränderten Anforderungen in der Kommunikation führen dazu, dass die LITRA verstärkt auf den elektronischen Kanälen informiert und Themen aufgreift. Seit Sommer 2015 informieren wir auf Twitter über Aktuelles, schwergewichtig über die Mobilität der Zukunft. Seit einigen Jahren ist die LITRA auch auf Facebook präsent und versorgt hier ihre Follower mit Informationen.

Die Webseite der LITRA ist die Basis sämtlicher elektronischer Informationen. Im letzten Vereinsjahr wurde das bestehende Content Management System (CMS) in ein neues System mit neuen Funktionen und einer verbesserten Anwendung von mehrsprachigen Webseiten überführt. Neu werden vermehrt Newsletter anstelle von gedruckten Informationen unsere Mitglieder erreichen. Die Webseite [litra.ch](http://litra.ch) wird bis zu 5000-mal pro Monat besucht.

### Extranet

Weiterhin steht unseren Mitgliedern ein Extranet zur Verfügung, u.a. mit den LITRA-Terminen, dem Medienspiegel, einem Überblick über die laufenden verkehrspolitischen Geschäfte, mit Referaten oder Präsentationen und einem Archiv. Ebenso sind im Extranet Fotogalerien mit dem einen oder anderen Schnappschuss unserer Anlässe zu finden.

### Medienarbeit

Die aktive Medienarbeit des Vereinsjahrs 2015/2016 widerspiegelt eine der drei Hauptaufgaben der LITRA «informieren». Mit mehreren Mitteilungen konnte den Schweizer Medien und interessierten Organisationen ein eindrücklicher Leistungsausweis des öffentlichen Verkehrs präsentiert werden. Zudem konnte der Prix LITRA in den Medien positioniert werden. Weiterhin am meisten Echo in den Medien findet die Medienmitteilungen zur UIC-Statistik über die Bahnbenützung.

Im Rahmen der Abstimmungskampagne gegen die Initiative für eine faire Verkehrsfinanzierung hat sich die LITRA an zwei Medienkonferenzen am 7. April sowie am 18. Mai 2016 aktiv beteiligt.



Medienkonferenz vom 18. Mai 2016

## Auswahl Medienmitteilungen im Vereinsjahr 2015/2016

18/08/15	«Europa- und Weltmeistertitel im Bahnfahren geht an die Schweiz» – Medienmitteilung zur Eisenbahnstatistik UIC 2013
09/09/15	«Die Zahlen des Schweizer öffentlichen Verkehrs» – Medienmitteilung zur Publikation Verkehrszahlen 2015
24/09/15	«Prix LITRA geht an Studierende der ETHZ und der UNIL» – Medienmitteilung zur Verleihung des Prix LITRA 2015
24/09/15	«Auch in Zukunft bedürfnisgerechte, zuverlässige und solid finanzierte Verkehrsinfrastrukturen» – Medienmitteilung zur 79. Mitgliederversammlung
14/04/16	«Vorschläge für ein vereinfachtes ÖV Preismodell» – Medienmitteilung zur prämierten Arbeit von Marielle Müller im Rahmen des Prix LITRA

## Referate, Moderationen und Vorträge

Ein weiterer Schwerpunkt der LITRA-Arbeit stellen Referate und Vorträge dar. Daneben stellen wir unsere Dienste für «Ghostwriting» zur Verfügung.

## Auswahl Referate im Vereinsjahr 2015/2016

12/06/15	<b>IT15.rail: The Industrialised Railway «Das Interesse der Politik am industrialisierten Ausbau und Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur Schweiz.»:</b> Referat Peter Bieri
23/06/15	<b>Club de Berne:</b> Teilnahme am Podiumsgespräch Peter Bieri
23/07/15	<b>NZZ «für eine leistungsfähige Nationalstrasseninfrastruktur»:</b> Gastkommentar Peter Bieri
30/09/15	<b>Schweizerische Verkehrspolitik; Informationsseminar in der Schweizer Botschaft in Washington USA, anlässlich der Informationsreise von SwissRail:</b> Referat Peter Bieri
12/11/15	<b>Movimento – Forum für Mobilität: Podiumsgespräch zum Thema «open data»:</b> Moderation René Böhlen
18/03/16	<b>Verkehrspolitik aus der Sicht eines Bundesparlamentarierers; Hochschule Luzern; Schlussveranstaltung des Ausbildungskurses für öV-Manager:</b> Gespräch mit Peter Bieri
18/05/16	<b>Medienkonferenz des Gegenkomitees Initiative für eine faire Verkehrsfinanzierung:</b> Referat Peter Bieri

---

## «Die veränderten Anforderungen in der Kommunikation führen dazu, dass die LITRA verstärkt auf den elektronischen Kanälen informiert und Themen aufgreift.»

---

### *Weitere Dienstleistungen und Aufgaben*

Der LITRA Geschäftsführer unterrichtet an der Hochschule Luzern im Rahmen des CAS «öV für Quereinsteiger» sowie an der internationalen Schule für Touristik (IST). Er ist Experte bei den eidgenössischen Prüfungen der öV-Manager.

Die LITRA ist zudem durch den Geschäftsführer neu in der Jury des «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» vertreten. Der FLUX ist eine der bedeutendsten Auszeichnungen im öffentlichen Verkehr. Mit dem Preis wird ein Verkehrsknoten ausgezeichnet, der sowohl aus Sicht der Kundinnen und Kunden als auch aus betrieblicher und gestalterischer Sicht überzeugt. Die PostAuto Schweiz AG, der Verkehrsclub Schweiz (VCS) und der Verband öffentlicher Verkehr verleihen den FLUX jedes Jahr.

Die LITRA organisiert den jährlichen Besuch im Parlament der Delegation von SwissRail. Jeweils während der Wintersession des eidgenössischen Parlaments findet dieser wirtschaftspolitische Austausch zwischen Parlamentariern sowie Unternehmern der Bahnindustrie und der Direktorin von SwissRail statt.

# Veranstaltungen

---

## Mitgliederversammlung und Verkehrsforum, 24. September 2015

Die LITRA hat sich am 24. September 2015 zu ihrer 79. Mitgliederversammlung und zum anschliessenden Verkehrsforum getroffen. In seiner Präsidialansprache hat **Peter Bieri** einen verkehrspolitischen Ausblick auf die nächsten vier Jahre gemacht. Bei Beginn der neuen Legislatur wird der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) die Verkehrspolitiker stark beschäftigen. Die LITRA setzt sich dabei aktiv für eine mehrheitsfähige Lösung zur Finanzierung der Strasseninfrastruktur ein, ist sie sich doch bewusst, dass ein wesentlicher Anteil des öffentlichen Verkehrs auf der Strasse erbracht wird.

Am Beispiel des Gotthard-NEAT-Basistunnels appellierte der Präsident an alle Politiker und Organisationen, dass Grosses nur gelingen könne, wenn gemeinsam kluge und zukunftsverheissende Lösungen in gegenseitigem Respekt und in einem freundeidgenössischem «Aufeinanderzugehen» gesucht würden. Wie die NEAT zeigt, «brauche es nicht den Geist verengende Röhrenblicke, sondern Weitblick und Weisheit, um Röhren zu bauen».

Im Weiteren sieht der LITRA Präsident den öffentlichen Verkehr im Rahmen der Energiestrategie 2050 gefordert. Es sei wichtig, dass der öV auch seinen Teil bei der Neuausrichtung der schweizerischen Energiepolitik beitrage. Wenn der Gesamtverkehr gut einen Drittel des Endenergieverbrauchs ausmache, so sei auch dieser gefordert. Und selbst wenn der öV davon nur einen geringen Anteil in Anspruch nehme, so habe zur erfolgreichen Realisierung der Energiestrategie 2050 auch dieser die Herausforderung anzunehmen.

Vor Gesamterneuerungswahlen des Vorstands kam es an der Mitgliederversammlung 2015 zu einer Ersatzwahl. Der Rücktritt von René Böhlen aus dem Vorstand ist selbsterklärend, da er seit Frühling 2015 Geschäftsführer der LITRA ist. Sein Sitz im Vorstand übernahm **Simon Rimle**, Leiter Kommunikation und Public Affairs sowie Mitglied der Geschäftsleitung PostAuto Schweiz AG.

Im Weiteren haben Nationalrätin **Ursula Halter Vannini** (Rücktritt aus dem Parlament) und Nationalrat **Jean-Francois Rime** (Präsidium SGV, Zeitüberlastung) den Vorstand verlassen. Die LITRA dankt den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz zugunsten der LITRA und der Verkehrspolitik. Im Weiteren wurden die neuen Mitglieder an der Mitgliederversammlung bei der LITRA begrüsst. Es sind dies: **T & O Management Schweiz AG**, Freienbach, **WASCOSA AG**, Luzern **Centro di competenza mobilità sostenibile e ferroviaria**, Bellinzona und **Crossrail AG**, Muttenz.

Fierlich wurde zum 5. Mal an unserer Mitgliederversammlung der Prix LITRA mit einer Laudatio von Jurymitglied Widar von Arx von der Hochschule Luzern verliehen.

Das an den statutarischen Teil anschliessende Verkehrsforum wurde ausgezeichnet durch ein vorzügliches Referat von Bundesrätin **Eveline Widmer-Schlumpf**. Die Vorsteherin des Finanzdepartements hat die schweizerische Finanz- und Verkehrspolitik gespiegelt und die Herausforderungen, die sich aus der weiterhin steigenden Mobilitätsnachfrage für den Bundeshaushalt ergeben, beleuchtet. Dabei wurde klar, wie eng Finanz- und Verkehrspolitik miteinander verknüpft sind.

Die 79. Mitgliederversammlung und das Verkehrsforum haben in Bern stattgefunden. Es haben rund 160 Personen teilgenommen.

---

**Die Präsidialansprache und die Medienmitteilung der Mitgliederversammlung und der Verleihung Prix LITRA sind zum Download auf [www.litra.ch](http://www.litra.ch). Bilder siehe Bildergalerie.**

### Sessions-Veranstaltung, 16. Dezember 2015

In der ersten Sessions-Veranstaltung der neuen Legislatur wurden den Gästen aus Politik und Wirtschaft die «Herausforderungen in der Verkehrspolitik 2015 – 2019» präsentiert. Zur Veranstaltung hat die LITRA mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) eingeladen. Es hat uns besonders gefreut, dass viele neue Mitglieder des eidg. Parlaments unserer Einladung gefolgt sind und sich zu den anstehenden Herausforderungen in der Verkehrspolitik informiert haben. Wir konnten die Referate von **Andreas Meyer**, CEO SBB, **Michel Joye**, Präsident VöV und **Walter Thurnherr**, Bundeskanzler und ehemaliger Generalsekretär UVEK präsentieren. Die Referenten haben in drei Kurzreferaten eindrücklich geschildert, wie sich das Mobilitätssystem und die Kundenbedürfnisse verändern und die verkürzte Betrachtungsweise «Schiene gegen Strasse» weder zeitgemäss noch bedürfnisorientiert ist. Denn künftig werden alle Verkehrsträger idealerweise gemäss ihren jeweiligen Vorteilen kombiniert, um damit die steigende Nachfrage nach Mobilität zu befriedigen.

---

Die Foliensätze der drei Referate sind zum Download im Extranet auf [www.litra.ch](http://www.litra.ch).  
Bilder siehe Bildergalerie.

### Sessions-Veranstaltung, 16. März 2016

Die mit der Parlamentarischen Gruppe für Bergbevölkerung sowie dem schweizerischen Gemeinde- und dem Städteverband durchgeführte Sessions-Veranstaltung stand unter dem Leitthema «die Zukunft des regionalen Personenverkehrs».

Als Erstes stellte **Peter Füglistaler**, Direktor BAV, die Weiterentwicklung des regionalen Personenverkehrs (RPV) aus Sicht des Bundes dar. Obschon der RPV eine Erfolgsgeschichte ist, sind wichtige Reformen angedacht. Dabei soll es insbesondere in der Finanzierung für alle Beteiligten mehr längerfristige Planungssicherheit geben.

**Benedikt Würth**, Regierungspräsident und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons St. Gallen, hat die Anforderungen an den künftigen RPV aus Sicht der Kantone dargelegt. Er hat dabei die angedachte stärkere Rolle der Kantone als Besteller des RPV kommentiert. Im anschliessenden Podiums-Gespräch haben **Anna Barbara Remund** (SBB), **Bernard Guillelom** (BLS) und **Daniel Schlatter** (PostAuto) die öV-Unternehmen repräsentiert und den Reigen der RPV-Akteure geschlossen. In der von LITRA-Geschäftsführer René Böhlen moderierten Gesprächsrunde haben sie Verbesserungsmöglichkeiten, die kurzfristig umsetzbar sind, aufgezeigt und damit ihre Veränderungsbereitschaft signalisiert. Gleichzeitig haben sie aber auch die Anforderungen zur Verbesserung ihrer Planungs- und Rechtssicherheit hingewiesen.

---

Die Foliensätze der beiden Referate sind zum Download im Extranet auf [www.litra.ch](http://www.litra.ch).  
Bilder siehe Bildergalerie.

### Sessions-Veranstaltung, 15. Juni 2016

In seiner Begrüssung würdigte der LITRA-Präsident Peter Bieri Peter Zbinden, den ehemaligen Vorsitzenden, sowie den aktuell Vorsitzenden der Geschäftsleitung von AlpTransit AG, Renzo Simoni, stellvertretend für alle, die an der Planung und Bau des Gotthard Basistunnels beteiligt waren. Zudem bedankte sich Peter Bieri auch beim Direktor des Bundesamtes für Verkehr (BAV), Peter Füglistaler, für das schöne Tunnel-Einweihungsfest vom 1. Juni 2016. Dieses ist vom BAV auf vorzügliche, ja geradezu perfekte Art organisiert worden.

Die Sessions-Veranstaltung nahm sich dem Thema **«Verkehrslenkung über den Preis – was können wir erwarten?»** an. Im letzten Jahr hat der Bundesrat eine Anhörung zum Konzeptbericht «Mobility Pricing» durchgeführt. Darin wurde aufgezeigt, wie die bestehenden Kapazitäten von Strasse und Schiene besser zu nutzen und Verkehrsspitzen zu brechen sind. Die Anhörung ist in der Zwischenzeit durch die Verwaltung ausgewertet worden. Im Ausblick auf die Bekanntgabe durch den Bundesrat, welches die nächsten Umsetzungsschritte sein könnten, hat die LITRA ihre Gäste aus Wirtschaft und Politik umfassend über das Dossier «Verkehrslenkung» informiert.

In drei Kurzreferaten haben **Jürg Röthlisberger**, Direktor des Bundesamtes für Strassen (ASTRA), **Peter Goetschi**, Zentralpräsident TCS sowie **David Favre**, directeur général a.i. de la direction générale des transports du canton de Genève auf die Chancen und Risiken einer umfassenden Verkehrslenkung mit dem Instrument des Preises erläutert. Alle drei Referenten haben aufgezeigt, dass für eine erfolgreiche Lenkung sämtliche Verkehrsträger einbezogen werden müssten und dass zahlreiche Begleitmassnahmen im Voraus oder mit der Einführung von «Mobility Pricing» vorgesehen und genutzt werden sollten.

---

**Die Referate der Sessions-Veranstaltung sind zum Download im Extranet auf [www.litra.ch](http://www.litra.ch). Bilder siehe Bildergalerie.**

### LITRA-Informationsfahrt, 18. August 2016

Aus aktuellem Anlass haben wir unsere Mitglieder zu einer exklusiven Fahrt durch den neuen Gotthard-Basistunnel eingeladen. Der Tunnel wurde bekanntlich am 1. Juni 2016 eröffnet und an die SBB übergeben. Darum fand die Informationsfahrt nicht wie gewohnt im Frühsommer, sondern erst im August und damit nach Drucklegung dieses Geschäftsberichtes statt. Wir berichten gerne im nächsten Geschäftsbericht über die Informationsfahrt mit dem Gottardino.



# Prix LITRA

---

Anlässlich der 79. Mitgliederversammlung vom 24. September 2015 haben wir zum vierten Mal den Prix LITRA vergeben. Die Jury – bestehend aus Alt Ständerat Dr. Peter Bieri (Vorsitz), Prof. Dr. Peter Knoepfel, Chaire Politiques publiques et durabilité, idheap, Lausanne, Prof. Dr. Christian Rohr, Professor für Umwelt- und Klimageschichte der Universität Bern, Dr. Thomas Sauter-Servaes, Leiter Studiengang Verkehrssysteme, ZHAW School of Engineering, Winterthur, Dr. Widar von Arx, Leiter CC Mobilität, Hochschule Wirtschaft, Luzern und Professor Dr. Ulrich Weidmann, Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT), ETHZ.

Seit 2012 vergibt die LITRA einen Preis für Bachelor- und Master-Arbeiten, die sich dem Thema öffentlicher Verkehr widmen. Acht Diplomarbeiten wurden dieses Jahr von Studierenden verschiedener Schweizer Hochschulen und Universitäten eingereicht. Die Jury hat sich nach eingehender Prüfung der Bewerbungen für die Vergabe von zwei Preisen entschieden:

**Marielle Müller** untersuchte in ihrer Masterarbeit am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT) der ETH Zürich Ansätze zur radikalen Vereinfachung des heutigen Preismodells im öffentlichen Verkehr. Ziel ist es, die Preisbildung für Kunden transparenter zu gestalten und gleichzeitig das Ertragsniveau für die Mobilitätsanbieter zu erhalten. Frau Müller entwickelte und bewertete fünf verschiedene Modelle. Als Bestvariante erwies sich ein produktorientierter, minutengenaue Zeittarif, welcher mit einem elektronischen Ticketsystem verbunden ist. Am Beispiel des ZVV konnte die Autorin die Auswirkungen auf das Angebot exemplarisch aufzeigen. So werden beispielsweise kurze Verbindungen tendenziell günstiger als heute, längere eher teurer. Das Fallbeispiel Liechtenstein bestätigt, dass das Ertragsniveau beibehalten oder sogar leicht gesteigert werden kann. Die Studie leistet insgesamt einen wertvollen Beitrag zu einer sachlichen Diskussion über ein zukünftiges Tarifsysteem.

**Pierre-Alain Bourgeois** analysierte in seiner Masterarbeit am Institut de hautes études en administration publique der Universität Lausanne die Gründe für die Veränderung der Schweizer Verlagerungspolitik im alpenquerenden Güterverkehr seit der Annahme der Alpeninitiative durch das Stimmvolk. In seiner historischen Analyse stellt er fest, dass das ursprüngliche Verlagerungsziel «von der Strasse auf die Schiene» zunehmend in den Hintergrund gerückt ist. Die Ursachen dafür erkennt er in der anhaltend angespannten Wirtschaftslage in der Schweiz und der EU, unterschiedlichen Prioritäten der nationalen gegenüber der internationalen Verkehrspolitik, regulatorischen Veränderungen im Schienenverkehr sowie einem schwindenden Bekenntnis zu den Verlagerungszielen bei Politik und Verwaltung. Die Arbeit illustriert anschaulich, wie Schwerpunkte und Umsetzung eines vom Volk beschlossenen Vorhabens sich über die Jahrzehnte je nach politischem, ökonomischem und gesellschaftlichem Kontext verändern können.

---

**Eine Zusammenfassung der Arbeit von Marielle Müller wurde als Prix LITRA Publikation Nr.4 veröffentlicht und ist zum Download auf der Website [litra.ch](http://litra.ch).**

# Vereinsorgane

## Mitglieder

Die LITRA kann sich im 80. Vereinsjahr auf das Engagement von 236 Mitgliedern aus dem gesamten Sektor des öffentlichen Verkehrs verlassen.

### Übersicht Mitglieder nach Kategorien

Transportunternehmen	87
Hersteller Rollmaterial Schiene	10
Hersteller Rollmaterial Bus	10
Bauunternehmen und -industrie	25
Elektronik, Informatik und Gleisbau	13
Ingenieur- und Planungsbüros und Berater	21
Speditionen	3
Verbände	7
Kantone	24
Andere	20
Einzelmitglieder	16

### Die LITRA begrüsst folgende neue Mitglieder:

Skyguide – swiss air navigation services ltd, Genève



Molinari Rail AG, Winterthur



**MOLINARI**

## Vorstand im Vereinsjahr 2015–2016

### Mitglieder Vorstand

**Allemann** Evi, Nationalrätin BE

**Amacker** Hans, ehemaliger Vorsitzender der GL Rhätische Bahn AG, † 2016

**Bieri** Peter, Präsident LITRA , Alt Ständerat ZG

**Candinas** Martin, Nationalrat GR

**Fehr** Jacqueline, Alt Nationalrätin ZH

**Fluri** Kurt, Nationalrat SO

**Français** Olivier, Ständerat VD

**Furrer** Frank, Generalsekretär Verband verladende Wirtschaft VAP

**Gauderon** Philippe, Mitglied Konzernleitung und Leiter Infrastruktur SBB AG

**Gerlach** Siegfried, CEO und Delegierter des VR SIEMENS Schweiz AG

**Germanier** Jean-René, Alt Nationalrat VS, Präsident Parlamentarische Gruppe für Tourismus/Verkehr PGTV

**Giezendanner** Ulrich, Nationalrat AG

**Graber** Konrad, Ständerat LU

**Graf-Litscher** Edith, Nationalrätin TG, SEV-Gewerkschaftssekretärin

**Grin** Jean-Pierre, Nationalrat VD

**Grossen** Jürg, Nationalrat BE

**Guillelmon** Bernard, CEO BLS AG

**Hany** Urs, Präsident infra suisse

**Hêche** Claude, Ständerat,

**Hodgers** Antonio, Alt Nationalrat GE

**Hurter** Thomas, Nationalrat SH

**Imoberdorf** René, Alt Ständerat VS

**Joye** Michel, Direktor TL

**Kalbermatter** Marcel, Managing Director, Amberg Technologies AG Regensdorf-Watt

**Keller** Roland, Managing Director Pöyry Schweiz AG, Zürich

**Küchler** Thomas, Vorsitzender der GL Schweizerische Südostbahn AG

**Kunz** Bernhard, Direktor Hupac Intermodal AG

**Landolf** Daniel, CEO PostAuto Schweiz AG, Mitglied Konzernleitung Post

**Meier** Bernhard, Delegierter Public Affairs und Regulation, Schweiz. Bundesbahnen SBB AG

**Meyer** Andreas, CEO Schweiz. Bundesbahnen SBB AG

**Michel** Matthias, Regierungsrat Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zug, Präsident KöV

**Miller** Fredy, Direktor Aare Seeland mobil AG Langenthal

**Naef** Alex, CEO Carrosserie Hess AG Bellach

**Pilloud** Jeannine, Leiterin Personenverkehr, Mitglied Konzernleitung Schweiz. Bundesbahnen SBB AG

**Perrin** Nicolas, Mitglied Konzernleitung SBB und CEO SBB Cargo AG

**Savary** Géraldine, Ständerätin VD

---

**Schmied** René, Direktor BERNMOBIL

---

**Schoch** Guido, Direktor Verkehrsbetriebe Zürich VBZ

---

**Simoni** Renzo, Vorsitzender der GL AlpTransit Gotthard AG

---

**Spuhler** Peter, Vizepräsident LITRA, VR-Präsident/Group CEO Stadler Rail Group AG Bussnang

---

**Steiner** Daniel, Mitglied der GL ALPIQ InTec AG und VR-Präsident Kummler+Matter AG

---

**Stückelberger** Ueli, Direktor VöV

---

**Tappy** Jean-Pierre, Managing Director, Head of External Affairs SWISS AG

---

**Theiler** Georges, Alt Ständerat LU

---

**Weibel** Thomas, Nationalrat ZH

---

**Weidmann** Ulrich, ETH Zürich

---

**Wettstein** Stéphane, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG

---

**Wobmann** Walter, Nationalrat SO

### Geschäftsleitender Ausschuss (GIA)

Der Ausschuss besteht aus folgenden Personen:

---

#### Mitglieder Geschäftsleitender Ausschuss

---

**Bieri** Peter, Präsident LITRA, Alt Ständerat

**Spuhler** Peter, Vizepräsident LITRA, VR-Präsident/Group CEO Stadler Rail Group AG

**Guillelmon** Bernard, CEO BLS AG

**Meier** Bernhard, Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG

**Landolf** Daniel, CEO PostAuto Schweiz AG, Mitglied der Konzernleitung Post

**Stückelberger** Ueli, Direktor VöV

**Wettstein** Stéphane, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG

### Finanzkommission (FIKO)

Die LITRA kann weiterhin auf das Fachwissen folgender Personen zählen:

---

#### Mitglieder Ausschuss für Finanzfragen (FIKO) (Stand Juli 2015)

---

**Kunz** Roland, Leiter Finanzen PostAuto Schweiz AG, Präsident

**Bieri** Peter, Präsident LITRA, Alt Ständerat

**Flury** Hans, Verwaltungsrat SOB

**Gygax** Matthias, SBB Infrastruktur

# Geschäftsführung

---

In der Geschäftsstelle an der Spitalgasse 32 im Zentrum Berns laufen die Fäden der LITRA zusammen.

Mit Ursula Kocher und Philippe Müller bildete der Geschäftsführer René Böhlen das Team auf der Geschäftsstelle. Die beiden Übersetzer Guy Bachelard und Jean-Pierre Membrez, die in den letzten Jahren die LITRA unterstützt haben, sind per Ende 2015 definitiv in den Ruhestand getreten. Ihre Mandate für Übersetzungen ins Französische wurden beendet. Die LITRA dankt den beiden Kollegen für ihren langjährigen wertvollen Einsatz herzlich und wünscht ihnen im dritten Lebensabschnitt alles Gute.

Seit Herbst 2014 war die Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeit vakant. Es freut uns ganz besonders, dass seit dem 1. Juli 2016, Michael Ruefer neu zum Team der LITRA gehört. Er ist der Stv. Geschäftsführer bei der LITRA. Die Stelle des Stv. Geschäftsführers wurde neu geschaffen. Damit wollen wir Kontinuität auf der Geschäftsstelle schaffen. Die vakante Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeit (50 %), plus die Reduktion des Pensums des Geschäftsführers (20 %) plus die Reduktion des Pensums des Präsidenten (10 %) haben die Möglichkeit geschaffen, eine 80 % Stelle auszuschreiben. Es sind dreissig Bewerbungsdossiers eingereicht und eingehend geprüft worden.

Der Stv. Geschäftsführer recherchiert und lanciert aktuelle Mobilitätsthemen, verfasst Stellungnahmen und leitet Dossiers zu verkehrspolitischen Vorlagen und betreut die Kommunikationskanäle der LITRA. Der dreissigjährige Michael Ruefer ist ausgebildeter Ökonom und bringt Berufserfahrung aus der ÖV-Branche und dem Controlling mit. Vermehrt sollen wieder Publikationen und Informationen aufbereitet und produziert werden. In diesem Bereich waren wir mangels personeller Ressourcen vorübergehend weniger aktiv.

Die im Vorjahr begonnene Modernisierung der IT Infrastruktur wurde fortgesetzt. Dies mit dem Ziel, die Arbeit auf der Geschäftsstelle noch effizienter zu machen und für eine nächste Automatisierung der Datensicherung, basierend auf externen Servern kompatibel zu sein.

---

**«Die im Vorjahr begonnenen Modernisierung der IT Infrastruktur wurde fortgesetzt. Dies mit dem Ziel, die Arbeit auf der Geschäftsstelle noch effizienter zu machen»**

---

---

## Geschäftsstelle LITRA

---

**Böhlen** René, Geschäftsführer (80 %)

**Ruefer** Michael, Stv. Geschäftsführer (80 %)

Eintritt per 1. Juli 2016

**Kocher** Ursula, Leiterin Administration (90 %)

**Müller** Philippe, IT (20 %)

---

## Mutationen

---

**Bachelard** Guy, Übersetzungen

Mandat bis 31.12.2015

**Membrez** Jean-Pierre, Übersetzungen

Mandat bis 31.12.2015

---



*Das Team von der LITRA Geschäftsstelle:*

*Michael Ruefer, Philippe Müller, Ursula Kocher und René Böhlen (v.l.n.r.)*

# Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2015 schliesst mit einem Überschuss von CHF 36'012.21 ab. Auch in der Zukunft verbleibt der Mittelbedarf zugunsten von politischen Kampagnen im Vorfeld von Volksabstimmungen. Darum wurden CHF 130'000.00 den Reserven zugeführt.

Die Unterschiede bei den Aufwandspositionen zwischen den beiden Jahren erklären sich aus der nicht besetzten Stelle auf der Geschäftsstelle und einem

in direktem Zusammenhang stehenden Aufgabenverzicht in geringem Ausmass. Die Unterschiede in den Ertragspositionen sind auf ein gewisses Ungleichgewicht zwischen Kündigungen und Neueintritten unter den Mitgliedern zurückzuführen.

Die LITRA verfügt weiterhin über eine stabile Ertrags- und Aufwandslage. Deshalb kann im siebten Vereinsjahr in Folge auf eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge verzichtet werden.

## Erfolgsrechnung (CHF)

	2014	2015
<b>Ertrag</b>	<b>1'015'272.00</b>	<b>945'198.95</b>
Mitgliederbeiträge	967'340.00	917'700.00
<b>Übriger Ertrag</b>	<b>47'932.00</b>	<b>27'498.95</b>
<b>Aufwand</b>	<b>950'158.37</b>	<b>787'867.05</b>
Vereinsführung/Events	120'846.54	123'951.20
Personalaufwand	567'870.40	426'198.65
Sozialversicherungsaufwand	75'966.80	65'619.05
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>56'472.05</b>	<b>19'522.75</b>
Sonstiger Betriebsaufwand	261'441.43	237'717.20
<b>Finanzerfolg</b>	<b>540.70</b>	<b>-45.54</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg</b>	<b>-35'525.45</b>	<b>-121'274.15</b>
<b>Gewinn</b>	<b>30'128.88</b>	<b>36'012.21</b>

## Bilanz (CHF)

	per 31.12. 2014	per 31.12. 2015
<b>Aktiven</b>	<b>781'488.62</b>	<b>980'072.38</b>
Umlaufvermögen	781'486.62	980'070.38
Anlagevermögen	2.0	2.0
<b>Passiven</b>	<b>781'488.62</b>	<b>980'072.38</b>
Fremdkapital kurzfristig	10'633.55	49'205.10
Fremdkapital langfristig	162'721.70	286'721.70
Eigenkapital	578'004.49	608'133.37
<b>Gewinn</b>	<b>30'128.88</b>	<b>36'012.21</b>

Bern, 11. April 2016

### Bericht der Kontrollstelle

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Informationsdienstes für den öffentlichen Verkehr LITRA für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Die Prüfung erfolgte am 11. April 2016 anhand des uns vorgelegten Abschlusses.

Wir haben die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ausserdem haben wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze beurteilt, die wesentlichen Bewertungsentscheide, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung die vorliegende Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von CHF 36'012.21 abschliesst, zu genehmigen.

Die Revisoren



Ernst Bigler



Hanspeter Pizzato

### Bericht der Revisoren

Die Revisoren Ernst Bigler, Senior-Advisor SBB AG, sowie Hanspeter Pizzato, stv. Direktor und CFO Aare Seeland mobil AG, haben die Rechnung 2015 per 11. April 2016 geprüft und als richtig befunden.



# Impressum

---

**Herausgeberin**

LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr  
Spitalgasse 32  
3011 Bern

**Gesamtkoordination**

René Böhlen

**Redaktionelle Mitarbeit**

Peter Bieri, Michael Ruefer

**Fotos**

Daniel Wietlisbach, Enrique Muñoz Garcia

**Übersetzungen**

USG Übersetzungs-Service, Bern

**Gestaltung und Satz**

KALUZA + SCHMID Schweiz, Teufen

**Druckerei**

A. Walpen AG, Gossau

---

Im Namen der LITRA, Bern, 26. August 2016

Der Präsident



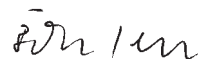
Peter Bieri

Der Vizepräsident



Peter Spuhler

Der Geschäftsführer



René Böhlen

# 79. Mitglieder- versammlung und Verkehrsforum 25. September 2015



**79<sup>e</sup> assemblée des  
membres et forum  
des transports  
25 septembre  
2015**

**79<sup>e</sup> assemblée des  
membres et forum  
des transports  
25 septembre  
2015**



**79. Mitglieder-  
versammlung und  
Verkehrsforum  
25. September 2015**





# Sessions- Veranstaltung 16. Dezember 2015



## Colloque de session 16 décembre 2015





**Colloque de session  
16 décembre  
2015**

**Sessions-  
Veranstaltung  
16. Dezember  
2015**



**Eröffnung des  
Gotthard-Basistunnels  
am 1. Juni 2016**



**L'inauguration du tunnel  
de base du Saint-Gothard  
1er juin 2016**

# Sessions- Veranstaltung 16. März 2016



## Colloque de session 16 mars 2016





**Colloque de  
session  
16 mars  
2016**



**Sessions-  
Veranstaltung  
16. März  
2016**



# Sessions- Veranstaltung 15. Juni 2016



Colloque  
de session  
15 juin  
2016

**Colloque  
de session  
15 juin  
2016**



**Sessions-  
Veranstaltung  
15. Juni  
2016**

